



## **NIEDERSCHRIFT**

über die am Mittwoch, dem 5. September 2012 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene  
13. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

**Vorsitzender:**

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

**Gemeinderäte:**

Vbgm. Ilse Mock  
Ing. Alexander Krista

Mag. Rainer Hartmann  
Franz Lutz

**Gemeindevertreter:**

Mag. Michaela Gort  
Günter Kara  
Alois Neyer  
Walter Gohm  
Karl Hundertpfund  
Veseljko Markovic  
Christian Märk  
Martin Vonach

Harald Zwerschina  
Klaus Tschabrun  
Ernst Marte  
Roland Schmid  
Renate Reisch  
Manfred Lins  
Gerlinde Wiederin

**Ersatzleute:**

Martin Gstach  
Johannes Decker  
Erika Giesinger  
Martin Bertsch

Martin Schmid  
Dr. Alexander Abfalterer  
Rudolf Mayer

**Auskunftspersonen:**

Heike Schlauch

Peter Schmid

**Schriftführer:**

Hubert Gstach

Entschuldigt:

Lucas Bertsch  
Reinhard Huber  
Uwe Leichte  
Mag. Thomas Welte

Mag. Johann Entner  
Hildegard Köck  
Mag. Erich Ronacher

Beginn:

20:00 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, die Ersatzleute, Auskunftspersonen und Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung wird der GVER-Ersatzmann Johannes Decker gemäß § 37 Gemeindegesetz angelobt.

### **Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung**

GV Gerlinde Wiederin stellt für die Liste „Grüne und Parteifreie Frastanz“ den Antrag um Erweiterung der TO um den TOP „Erhöhung der Jugendförderung für 2013“ nach §41 Abs. 2 GG und bemerkt, dass dieser Antrag, obwohl dieser zeitgerecht und persönlich eingebracht worden sei, nicht in der TO aufscheine.

Der Vorsitzende führt in seiner Beantwortung aus, dass der Antrag um Erweiterung der TO nach dem Aussenden der TO am 24.9.2012, am 28.9.2012 im Gemeindeamt eingebracht worden sei. Der im Gemeindeamt abgegebene Antrag scheine auch deshalb nicht in der TO auf, weil er den gesetzlichen Bestimmungen des GG nicht entspreche, da dem Antrag die notwendigen Unterschriften fehlen. Des Weiteren sei der Antrag keinesfalls persönlich, wie im E-Mail vom 3. Sept. 2012 von GV Martin Vonach an die Fraktionsvorsitzenden genannt, beim Ersteller der TO, dem Bgm., übergeben worden.

Zum Inhalt des Antrags drückt der Vorsitzende seine Verwunderung aus, da der Finanzausschuss beauftragt worden sei, neue Förderrichtlinien der MG Frastanz auszuarbeiten. Der FA habe bereits einmal in dieser Fragestellung getagt. Grundsätzlich seien Anträge, die den Voranschlag des nächsten Jahres betreffen, bei den Voranschlagsberatungen einzubringen, da das Budget immer als gesamtes anzusehen sei. Deshalb lehne seine Fraktion die Behandlung dieses Antrags zum heutigen Zeitpunkt ab.

Die GVER lehnt die Erweiterung der Tagesordnung mit 3 Ja- und 24 Nein-Stimmen ab.

### **Tagesordnung:**

- 1.) Vorstellung des Museumsprojektes
  - 1.1) Innengestaltung der Vorarlberger Museumswelt
  - 1.2) Wollaschopf - Innengestaltung und Außenanlage
  - 1.3) Wollaschopf - Flächenwidmung
  - 1.4) Finanzierung des Museumskonzeptes
- 2.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung
- 3.) Berichte des Bürgermeisters
- 4.) Änderung der Verordnung über die Übertragung von Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei
- 5.) Verordnung über das Maß der baulichen Nutzung - EKZ Frastanz
- 6.) Ausschussumbesetzung
- 7.) Berichte aus den Ausschüssen
- 8.) Allfälliges

## **Erledigung:**

### **1.) Vorstellung des Museumsprojektes**

#### **1.1) Innengestaltung der Vorarlberger Museumswelt**

Die Vbg. Museumswelt, welche in der Energiefabrik untergebracht ist, wird in der Endphase aus folgenden sieben Museen bestehen:

- Elektromuseum
- Feuerwehrmuseum
- Film- und Fotomuseum
- Jagdmuseum
- Mechanische Musik
- Rettungsmuseum
- Tabakmuseum.

Das Büro raumhochrosen hat in Zusammenarbeit mit dem Büro chezweitz&partner, Berlin, ein szenografisches Konzept für die Vorarlberger Museumswelt entwickelt, welches auf dieser GVER-Sitzung von Frau Heike Schlauch (Büro raumhochrosen) vorgestellt wird. Die sieben Museen werden im Gebäude der Energiefabrik in mehreren Stockwerken der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, wobei entsprechende Zuordnungen und unterschiedliche Darstellungen angewendet werden. In der Endphase soll die Vorarlberger Museumswelt mehrdimensional gesehen und erlebt werden:

- Gebäudeensemble mit Außen- und Innenräumen
- Sammlung
- Historische Ausstellung
- Technikmuseum
- Heimat und Welt
- Lehr-/Schulungs-/Bildungszentrum
- Experimentierfeld
- Erlebniswelt
- Ausflugsziel
- Veranstaltungsort.

Geplant ist, dass dieses Jahr mit der Planung begonnen und die jeweiligen Museen in den Jahren 2013 und 2014 verwirklicht und abgeschlossen werden. Die Finanzierung der Konzeption hat das Land Vorarlberg übernommen.

#### **1.2) Wollaschopf - Innengestaltung und Außenanlage**

Die GVER hat in der Sitzung vom 1. Juni 2011 die Verwirklichung des Museumsprojektes "Wollaschopf" nach den Plänen von Arch. DI J. Schmidle sowie die Art der Finanzierung beschlossen. Das nun vom Architekturbüro „raumhochrosen“ entwickelte Gesamtkonzept berücksichtigt auch den Bereich des Wollaschopfs sowohl in der Innengestaltung als auch bei der Außenanlage und unterscheidet sich in wesentlichen Punkten vom früheren Projekt. So ist jetzt nur noch eine Ebene vorgesehen, wobei die Feuerwehrfahrzeuge in der Halle wie bei einem laufenden Einsatz aufgestellt sind (Leitern sind ausgefahren, Videoprojektionen von Löschaktionen, etc.). Im Außenbereich sind u.a. eine weitere Fahrzeughalle, die Situierung eines ehemaligen Feuerwehrhauses und ein Experimentierfeld vorgesehen.

### **1.3) Wollaschopf - Flächenwidmung**

Zur Verwirklichung dieses neuen Konzepts ist die Flächenwidmung der GST.-Nrn. .815 und 310/1 von BBI bzw. FF in FS Museum abzuändern bzw. sind die Zustimmung von der Abt. Wasserwirtschaft (Hochwasserschutz) und der Abt. Raumplanung und die Abstandnachsichten zum GST-Nr. 309 einzuholen. Die Antragstellung zur Flächenwidmung muss vom Grundeigentümer Prof. Dr. M. Rützler, der dem Projekt in der vorliegenden Form wohlgesonnen ist, erfolgen.

### **1.4) Finanzierung des Museumskonzeptes**

Peter Schmid, Präsident des Vereins „Vbg. Museumswelt“, ist überzeugt, dass mit diesem neuen Konzept die am 1.6.2011 beschlossene finanzielle Obergrenze von € 300.000,- keinesfalls überschritten werde. In diesem Zusammenhang wird festgehalten, dass aufgrund der ehrenamtlichen Mitarbeit der Vereinsmitglieder und Feuerwehrkameraden bisher und in der Zukunft viel Geld eingespart wurde bzw. werden wird. Nur über die Einbindung und die Kontakte von bzw. zu Ehrenamtlichen ist eine Verwirklichung des Gesamtkonzepts überhaupt möglich.

Die Verantwortlichen der Vbg. Museumswelt drängen auf einen raschen Bau- und Umsetzungsbeginn beim Wollaschopf, da die Feuerwehrmuseumsfahrzeuge derzeit in fremden Hallen untergebracht sind, welche bis Ende November 2012 geräumt werden müssen.

Im Anschluss an die Ausführungen von Frau Heike Schlauch und Peter Schmid werden folgende Fragen gestellt bzw. Bemerkungen vorgebracht:

GV Gerlinde Wiederin ist von der Präsentation beeindruckt, diese sei sehr professionell und die Räumlichkeiten des Museums würden attraktiv gestaltet. Dieses Projekt werde die Gemeinde auf und belebe sie. Ihr stelle sich die Frage, ob dieses Projekt unter dem Titel „Ehrenamt“ machbar sei, ob es eine Zusammenarbeit zu Organisationen wie „Elementa Walgau“ gebe und ob eine externe Nutzung von Räumen möglich sei.

Heike Schlauch meint dazu, dass flächenmäßig schon jetzt alles ausgereizt sei, dass kaum noch Möglichkeiten offen seien. Eine externe Nutzung sei aber erwünscht und wirke belebend.

Peter Schmid, Präsident der Vbg. Museumswelt, bemerkt, dass sehr wohl eine Zusammenarbeit bereits insofern bestehe, dass die Vbg. Museumswelt Mitglied verschiedener Organisationen wie z.B. Elementa Walgau oder „Museumsdepot Walgau“ sei und so überregionale Kontakte bestünden.

GVE Dr. Alexander Abfalterer sieht in diesem Projekt etwas ganz Neues und eine sehr positive Entwicklung. Für ihn stelle sich aber die Frage der Finanzierbarkeit.

Für GV Walter Gohm ist es ein sehr konstruktives neues Konzept und ein sehr guter Beitrag für die Gemeindeentwicklung von Frastanz. Er fragt, ob es Überlegungen zur Vermarktung gebe.

Peter Schmid beantwortet dies dahingehend, dass die Vermarktung noch offen sei und diese erst in 1 bis 2 Jahren gestartet werde. Heike Schlauch erklärt, dass es bei

der Umsetzung immer wieder Bausteine gebe, mit denen man in der Öffentlichkeit präsent sein könne.

Weitere Fragen beziehen sich auf die Beschilderung, das Verkehrskonzept im Ganahl-Areal und die Infrastruktur (z.B. WC-Anlage), die vom Vorsitzenden beantwortet werden.

Ergänzend dazu berichtet der Vorsitzende über den Ablaufplan der baulichen Maßnahmen: 2012 – Ausbau des Wollaschopfs, 2013 – 2014 Ausbau in der Energiefabrik. Mit dem Grundeigentümer rechtsseitig der Samina müssen noch weitere Verhandlungen hinsichtlich Flächenwidmung, Baumaßnahmen und Mietvertrag geführt werden. Daher seien die heutigen Beschlüsse Grundsatzbeschlüsse, die Umsetzung hänge aber von verschiedensten Zustimmungen ab. Das Projekt könne nur gesamthaft verwirklicht werden. Die MG Frastanz sei nur im Bereich „Wollaschopf“ zuständig und beim Tabakmuseum Partner der Vbg. Museumswelt. Als weiterer Partner neben dem Land Vbg. müssten die E-Werke Frastanz genannt werden, die der Museumswelt schon bisher die Räumlichkeiten für das Elektromuseum zur Verfügung gestellt hätten.

Die Gemeindevertretung fasst zu den Punkten 1.1 bis 1.4 folgende Beschlüsse:

TOP 1.1. Innengestaltung der Vorarlberger Museumswelt – Gesamtprojekt

1. Die GVER der MG Frastanz stimmt dem Gesamtkonzept „Innengestaltung der Vorarlberger Museumswelt“ – vorgestellt durch Heike Schlauch vom Büro „raumhochrosen“ und Peter Schmid von der Vbg. Museumswelt in der vorliegenden Fassung zu.
2. Hinsichtlich des Tabakmuseums der MG Frastanz sollen folgende Fragen geprüft werden:
  - 2.1. Übersiedlung des Tabakmuseums zur Gänze bzw. teilweise vom Gemeindeamt in die Vbg. Museumswelt
  - 2.2. Erweiterung des Tabakmuseums durch zusätzliche Objekte vom ehemaligen Österreichischen Tabakmuseum – heue JTI. Mit den Kuratoren von JTI – Dr. Fellner und Mag. Thiel – sollen durch Harald Ludescher entsprechende Gespräche geführt werden.

(jeweils einstimmig)

TOP 1.2. Wollaschopf – Innengestaltung und Außenanlage

1. Die GVER der MG Frastanz stimmt dem Gesamtkonzept „Innengestaltung und Außenanlage des Wollaschopfs“ – vorgestellt durch Heike Schlauch vom Büro „raumhochrosen“ und Peter Schmid von der Vbg. Museumswelt in der vorliegenden Fassung zu. Dadurch wird das ursprüngliche Projekt vom 1.6.2011 gegenstandslos.
2. „Mit dem Eigentümer – Prof. Dr. Manfred Rützler – sollen entsprechende Ergänzungen zum Mietvertrag – Anmietung des gesamten Gebäudes und der Außenanlage, Anmietung Rohbau beim Pförtnerhaus, Vorvertrag Pförtnerhaus -, Räumung des bestehenden Kebab-Standes und Zustimmung zu den baulichen Veränderungen am Gebäude bzw. an der Außenanlage geführt werden.“

(jeweils einstimmig)

TOP 1.3. Wollaschopf – Flächenwidmung

Die GVER der MG Frastanz stimmt der Abänderung der Flächenwidmung der GST.Nrn. .815 und 310/1 – dargestellt in der Planskizze vom 5.9.2012 – von BBI bzw. FF in FS Museum zu. Voraussetzungen für die Abänderung sind die Zustimmung der Abteilungen „Wasserwirtschaft“ und „Raumplanung“ vom Amt der Vbg. Landesreg. und die Zustimmung und Antragsstellung von Prof. Dr. Manfred Rützler sowie die Erteilung einer Abstandsnachsicht zur GST.Nr. 309 durch die MG Frastanz.  
(einstimmig)

TOP 1.4. Finanzierung des Museumskonzepts

1. Die in der GVER-Sitzung vom 1.6.2011 fixierte Obergrenze für das Projekt „Wollaschopf“ – Innen- und Außengestaltung – bleibt in dieser Höhe bestehen.
2. Das Projekt „Wollaschopf“ wird als BGA geführt.

(jeweils einstimmig)

Das Angebot von „raumhochrosen“ wird im Finanzausschuss beraten und den Fraktionen übermittelt.

**2.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung**

Das Protokoll der 12. Sitzung der Gemeindevertretung vom 29.6.2012 wird wie folgt ergänzt bzw. abgeändert:

2.1. Anwesenheitsliste:

Anwesend: GVE Erika Giesinger

Entschuldigt: GV Renate Reisch

2.2. TOP 2e. letzte Zeile: variabler Kostenschlüssel – statt 26,66% richtig 21,56%

2.3. Antrag der Liste „Grüne und Parteilose Frastanz“ – Abänderung des TOP 1 - Genehmigung der Niederschrift vom 29. Juni 2012:

Die Sätze: „In der anschließenden Abstimmung beschließt die GVER keine Abänderung der Niederschrift im TOP 7 (Abstimmungsverhältnis: 22 Ja-, 3 Gegenstimmen). Die restliche Niederschrift der GVER vom 25. April 2012 wird einstimmig genehmigt.“ sollen folgendermaßen lauten: „Die GVER genehmigt die Niederschrift der 11. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 25. April 2012 ohne Änderung (Abstimmungsverhältnis: 22 Ja-, 3 Gegenstimmen)“. Der Satz: „Die restliche Niederschrift der GVER vom 25. April 2012 wird einstimmig genehmigt.“ soll gestrichen werden. De facto heißt das: Die Liste „Grüne und Parteilose Frastanz“ lehnt das Protokoll der GVER vom 25. April 2012 gesamthaft ab.

Die GVER stimmt dieser Abänderung einstimmig zu.

2.4. Antrag der Liste „Grüne und Parteilose Frastanz“ – Abänderung des TOP 15 g

Der TOP 15g lautet: „Weiters beschwert sich GR Franz Lutz über eine Einschaltung im Walgaublatt, in welcher die „Grünen“ ein Public Viewing in Zusammenarbeit mit dem Sportverein Frastanz angekündigt haben, obwohl die

Führung des SV Frastanz diese Zusammenarbeit vorher abgelehnt hätte. Dazu bringt GVE Nina Tomaselli vor, dass die Mitarbeit der „Grünen“ beim Public Viewing in der Bewirtung bestanden habe und im Walgaublatt etwas Falsches abgedruckt worden sei.“

Dieser soll folgendermaßen abgeändert werden: „Weiters beschwert sich GR Franz Lutz über eine Einschaltung im Walgaublatt, in welcher die „Grünen“ ein Public Viewing in Zusammenarbeit mit dem Sportverein Frastanz angekündigt haben, obwohl die Führung des SV Frastanz diese Zusammenarbeit vorher abgelehnt hätte. Dazu bringt GVE Nina Tomaselli vor, dass die Zusammenarbeit zwischen den „Grünen“ und dem SV Brauerei Frastanz dahingehend bestehe, dass der Fußballclub die Bewirtung übernehme. Dies wäre im Walgaublatt vielleicht etwas unglücklich formuliert worden.“

Dazu stellt der Vorsitzende fest, dass GVE Nina Tomaselli wohl ihre Aussage so gewählt habe, dass in der Sache selbst diese Formulierung nicht dem Inhalt der PR-Einschaltung und der Abmachung mit dem SV Frastanz gerecht wird.

Die GVER beschließt, der Änderung zuzustimmen (Abstimmungsverhältnis 26 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme).

### **3.) Berichte des Bürgermeisters**

- a) Der Gemeindevorstand hat in der 58. Sitzung vom 2. Juli 2012 u.a.
  - die Möblierung der neuen Bürgerservice-Stelle vergeben,
  - das Straßensanierungsprogramm erarbeitet,
  - über die Auflassung von Wertstoffsammelstellen im Zuge der Umstellung der Altpapiersammlung beraten,
  - das Kindergartenpersonal unter Berücksichtigung der Sprachförderung für das KG-Jahr 2012/13 besetzt und
  - die Mittagsbetreuung an den Verein „Tagesmütter“ übertragen.
  
- b) Der Gemeindevorstand hat in der 59. Sitzung vom 9. Juli 2012 u.a.
  - über die Nachzahlungen im Zuge einer Steuerprüfung (Umsatzsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Lohnsteuer, Dienstgeberbeitrag, Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag) sowie die Einbringung einer Berufung beraten.
  
- c) Der Gemeindevorstand hat in der 61. Sitzung vom 13. August 2012 u.a.
  - die Asphaltierung einer Teilfläche beim Bauhof und
  - das Informationssystem im Bürgerservice vergeben,
  - eine Information der Feuerwehr über den Stand der Fahrzeuge, insbesondere die Reparaturanfälligkeit des Tanklöschfahrzeuges Bj 1985, erhalten,
  - den Auftrag zur Verwirklichung des „Energie-Einspar-Kraftwerkes“ an die Firma Kairos, in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut und der FH Dornbirn, vergeben,
  - - der Verschmelzung VOGEWOSI – Kaplan Bonetti Wohnungsprojekte gem. § 60 Abs. 3 GG zugestimmt bzw. eine Verzichtserklärung zur Abhaltung einer Generalversammlung abgegeben.

- d) Eine erste gemeinsame Sitzung der Gemeindevorstände von Nenzing und Frastanz hat am 9. Juli 2012 stattgefunden. Dabei wurden über die gemeinsame Wasserversorgung Gurtis/Bazora/Gampelün, das Konzept Schule/Kindergarten und ein räumliches Entwicklungskonzept der beiden Gemeinden beraten.

Zu den Berichten des Bürgermeisters ergeben sich keine Wortmeldungen.

#### 4.) **Änderung der Verordnung über die Übertragung von Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei**

Auf Grund der Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012, BGBl.I Nr. 51/2012 ergibt sich auch eine Änderung im Baugesetz. Nach Außerkrafttreten des § 50 Abs 3 und 4 Baugesetz im September 2012 sind die anhängigen Verfahren zuständigkeitshalber an die Bürgermeister der betreffenden Gemeinden (Behörde erster Instanz nach § 50 Abs 1 Baugesetz) abzutreten.

Die Gemeindevertretung beschließt daher folgenden Antrag zur Änderung der bisherigen Übertragungsverordnung an die BH Feldkirch:

„Es wird beantragt, die Übertragungsverordnung dahingehend zu ändern, dass die Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei hinsichtlich Bauwerke des Bundes der Bezirkshauptmannschaft zur Besorgung übertragen werden. Die Wortfolge „soweit es sich nicht um bundeseigene Gebäude handelt, die den in Art. 15 Abs 5 B-VG angegebenen öffentlichen Zwecken dienen“ soll entfallen.“ (einstimmig)

#### 5.) **Verordnung über das Maß der baulichen Nutzung - EKZ Frastanz**

Für die Widmung einer besonderen Fläche für ein Einkaufszentrum ist lt. Schreiben vom 22. Juni 2012 vom Amt der Vbg. Landesregierung, Abt. Raumplanung, eine Änderung der Verordnung über das Maß der baulichen Nutzung im Bereich Bahnhofstraße zu erlassen. Die Gemeindevertretung beschließt daher aufgrund des § 31 Abs. 1 und 2 lit a), b) und d) des Raumplanungsgesetzes, LGBl. Nr. 39/1996 idgF. folgende Verordnung: Bei nachstehenden Grundstücksnummern wird in Abänderung der planlichen Darstellung des Planes „Marktgemeinde Frastanz – Gesamtbebauungsplan – Verordnung gemäß Gemeindevertretungsbeschluss vom 30.06.2004“ wie folgt geändert:

<b>GST-NR (alle aus GB 92106 Frastanz I)</b>	<b>Mindestgeschosszahl (MGZ)</b>
630	2
631	2
668/1	2
668/3	2
668/2	2
669	2
673	2

Ein Geschoß darf keine geringere Geschoßfläche als 80% der Geschoßfläche des größten Geschoßes aufweisen, um als ganzes Geschoß gezählt zu werden. Geschoße sind als tatsächliche Geschoße unabhängig vom Niveau und von der Geschoßhöhe zu verstehen.

Eine planliche Darstellung dieser Änderung ist Teil dieser Verordnung.

(Abstimmungsverhältnis 24 Ja- und 3 Gegenstimmen)

## **6.) Ausschussumbesetzung**

Die Liste „Grüne und Parteifreie Frastanz“ hat seit Beginn der GVER-Periode noch kein Mitglied in den Wohnungsausschuss und in den Land- und Forstwirtschaftsausschuss entsandt. Der Bgm. hat in der GVER-Sitzung vom 29. Juni 2012 auf die im GG verankerte Entsendung von Ausschussmitgliedern bzw. auf die Vorgehensweise bei Verzicht hingewiesen.

Für die Besetzung des Wohnungsausschusses liegen von der Liste „Grüne und Parteifreie Frastanz“ 2 anderslautende Anträge – vom 12. Juli bzw. 28. Aug. 2012 vor. Der Vorsitzende stellt fest, dass es nicht eindeutig ersichtlich sei, über welchen Antrag abzustimmen sei, da der 2. Antrag nicht die Rücknahme des 1. Antrags beinhalte und auch nicht durch Unterschrift bestätigt sei.

Auf Antrag der Liste „Grüne und Parteifreie Frastanz“ werden als Mitglied Mag. Nina Tomaselli und als Ersatzmitglied Michael Tomaselli vorgeschlagen.

Die GVER stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Auf Anfrage erklärt die Liste „Grüne und Parteifreie“ auf die Besetzung des Landwirtschaftsausschusses zu verzichten. Somit erfolgt die Wahl des offenen Mitglieds in den Land- und Forstwirtschaftsausschuss - wie vom Vorsitzenden in der GVER-Sitzung vom 29. Juni 2012 angekündigt – nach §§ 51 Abs. 4 und 56 Abs. 2 GG. Von der Liste „Die Frastanzer Freiheitlichen und Parteifreien“ wird Walter Nissl vorgeschlagen. Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

## **7.) Berichte aus den Ausschüssen**

### **Ausschuss „Jugend, Familie und Integration“**

VbGm. Ilse Mock berichtet, dass der Ausschuss am 5. Juli die letzte Sitzung hatte und über den Sommer 7 Ausschussmitglieder freiwillig Zusperrdienste beim Spielplatz VMS gemacht haben. Besondere Vorkommnisse gab es keine, allerdings müsse weiter nach Lösungen bezüglich Lärmbelästigung beim Kunstrasenplatz gesucht werden.

### **Land- und Forstwirtschaft**

Lt. VbGm. Ilse Mock gab es bei der Leitbilderstellung vor etlichen Jahren eine starke Landwirtschaftsgruppe mit vielen Ergebnissen. Diese Ergebnisse sollen nun angeschaut und ein neuer Iststand erhoben werden. Zur Erhaltung der Landwirtschaft zähle auch die Erhaltung der Produktionsgrundlage Boden. Deshalb hat der Obmann des Planungsausschusses auf Einladung von der Arbeit seines Ausschusses berichtet.

### **Umweltausschuss**

GV Gerlinde Wiederin berichtet als Obfrau des Umweltausschusses über verschiedene Beratungen und Besprechungen zum Mobilitätsfest, 50:50 Projekt und Öffentlichkeitsarbeit zu diesen Projekten.

### **8.) Allfälliges**

- a) GV Vesi Markovic erkundigt sich nach dem Stand bei der Einführung der Altpapiertonne. Dazu erklärt der Vorsitzende dass die Einführung aufgrund von Lieferverzögerungen auf Anfang Oktober verlegt werden müsse.
- b) GVE Rudolf Mayer erkundigt sich, wann der Gelbe Sack zur Abfuhr bereitgestellt werden darf.
- c) GVE Martin Schmid bekräftigt die gute Arbeit in der Gemeindestube, stellt aber fest, dass der heutige Sitzungsverlauf kabarettähnliche Züge aufweise. Es sei für jeden doch selbstverständlich, dass unter Eingaben, Anträgen und Anfragen bei Behörden und Institutionen die Unterschrift gesetzt werde. Die Sachlichkeit in der Diskussion müsse im Vordergrund stehen.

Der Vorsitzende ergänzt diese Wortmeldung dahingehend, dass seine Arbeit erschwert werde, wenn z.B. von einer Fraktion immer wechselnde Personen vorsprächen, die über schon geführte Gespräche nicht und nur teilweise informiert seien, oder wenn von derselben Fraktion 2 verschieden lautende Anträge schriftlich eingereicht werden. Abfällige Äußerungen über verschiedene Gemeindevertreter bzw. Ausschussmitglieder in der Öffentlichkeit sollten vermieden werden. Auch seien Beschlüsse, Verordnungen und Bebauungspläne einzuhalten und zu respektieren, auch wenn man persönlich anderer Meinung sei. Wenn man Änderungen wünsche, müssten diese eingebracht und in den Gremien diskutiert werden.

- d) GV Harald Zwerschina erklärt, dass von der Liste Grüne und Parteifreie Anfragen und Anträge nicht korrekt, verwirrend und unrichtig eingebracht werden. Es gehe offensichtlich nicht um sachliche sondern um populistische Arbeit. Die Prüfung der VMS werde in nächster Zeit erfolgen und die Prüfung des Arzthaus erst nach der Fertigstellung.
- e) GVE Gerlinde Wiederin distanziert sich von allen Unterstellungen und erklärt, dass seit der 1. Anfrage bezüglich Prüfungen der VMS und dem Arzthaus durch den Prüfungsausschuss mehr als 1 Jahr vergangen sei.
- f) GV Christian Märk erklärt, dass bereits eine mehrmalige Anfrage bezüglich Prüfung erfolgt sei und weitere folgen werden.
- g) GV Martin Vonach erkundigt sich, wann der Beirat für Gemeindeentwicklung tage. Der Vorsitzende erklärt, dass es ja den Gemeindeentwicklungsprozess mit dem Institut für Standort,- Kommunal- und Gemeindeentwicklung mit 30 Teilnehmern gebe, der ein Zwischenergebnis der Öffentlichkeit vorgestellt habe. Es werden derzeit vom Lenkungsteam die Hinweise aus der Bevölkerung eingearbeitet und die nächsten Schritte vorbereitet.

- h) GV Martin Vonach fragt, wann der Integrationsausschuss tage. Der Vorsitzende erklärt dazu, dass im Integrationsausschuss das Projekt „Frühe Spracherziehung Frastanz“ als zentrale Aufgabe festgelegt wurde. Seit einem Jahr werden in verschiedenen Gruppen Bausteine zusammengetragen, demnächst werde das Erarbeitete vorgestellt. Zudem gebe es im Gemeindeentwicklungsprozess das Handlungsfeld „Integration“.

Schluss der Sitzung: 22:25 Uhr

Der Bürgermeister:  
Mag. Eugen Gabriel e.h.

Der Schriftführer:  
Hubert Gstach e.h.